

Zeitwort

13.08.1920:

Die Schlacht bei Warschau beginnt

Von Martin Herzog

Sendung vom: 13.08.2026

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2026

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autor:

„Unsere Liebe Frau vom Sieg“ – ein ungewöhnlicher Name für eine Kirche. Erbaut wurde sie als Dank für das „Wunder an der Weichsel“, die überraschende Wende in der Schlacht bei Warschau an Mariä Himmelfahrt 1920. Vor der Kirche: eine Stele.

O-Ton von Maciej Górny:

Das ist ein Gedenkstein an Ignacy Skorupka, ein Priester, der in den Kämpfen um Warschau im August 1920 gefallen ist.

Autor:

Der Legende nach starb er, als er, im Messgewand, das Kreuz vor sich hertragend, den polnischen Truppen voraus schritt, erklärt der Warschauer Historiker Maciej Górny von der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

O-Ton von Maciej Górny:

Er hat seinen letzten Gottesdienst hier an diesem Ort gehabt, in einer kleinen Kapelle, die es damals hier gab. Und vorher war er nicht weit von hier Priester.

Autor:

Im polnischen Volksgedenken wurde Ignacy Skorupka zum Nationalhelden, der die wundersame Wende im Krieg gegen Sowjetrussland herbei gebetet und damit Polen gerettet hat.

Ende 1918. In Westeuropa ist der Weltkrieg zu Ende. In Mittel- und Osteuropa aber hört das Schießen und Sterben nicht auf.

O-Ton von Stephan Lehnstaedt:

Es gibt ein großes Machtvakuum, das davonkommt, dass 1917 das Russische Reich implodiert, dass 1918 Österreich-Ungarn implodiert, und dass 1918 natürlich auch Deutschland eine ganz große Schwächephase durchmacht.

Autor:

Osteuropa-Historiker Stefan Lehnstaedt, Professor an der Touro University, Berlin.

O-Ton von Stephan Lehnstaedt:

Und das ist eben ein Machtvakuum auch, das gefüllt wird, und wo es vielfältige Ansprüche gibt von den entstehenden Nationalstaaten.

Kommentar zum Krieg:

Polnisch-Ukrainischer Krieg, Ungarisch-Rumänischer Krieg, Polnisch-tschechoslowakischer Grenzkrieg, Ungarischer Bürgerkrieg, Oberschlesische Aufstände, Estnischer Freiheitskrieg, Lettischer Unabhängigkeitskrieg, Litauischer Unabhängigkeitskrieg.

O-Ton von Stephan Lehnstaedt:

Da kommt es ständig zu Konflikten. Und alle haben sie Konflikte mit Russland, weil das kommunistische Russland sagt, Moment mal, das ist alles Russland. Sodass 1918 keinerlei Pause oder Bruch eintritt, sondern wirklich nahtlos weitergekämpft wird.

Autor:

Zu diesen im Westen weitgehend vergessenen Kriegen gehört auch der Polnisch-Sowjetische 1919 bis 21.

*Musik***Autor:**

1918 wird in Warschau die zweite polnische Republik ausgerufen. Nach 123 Jahren ist das Land wieder unabhängig. Aber auf welchem Gebiet? Die polnisch-litauische Adelsrepublik umfasste weite Teile des heutigen Litauens, Belarus und der Ukraine.

O-Ton von Maciej Górny:

Das war von Anfang an klar, dass sich die polnische Unabhängigkeit mit der westukrainischen Unabhängigkeit oder mit weißrussischer Unabhängigkeit oder mit litauischen nationalen Projekten, die kann man nicht im Einklang bringen.

Autor:

Im April 1919 schickt Staatschef Józef Piłsudski Truppen nach Litauen und lässt Wilna sowie das belarussische Minsk besetzen; Lemberg in der West-Ukraine unterliegt bereits polnischer Kontrolle.

O-Ton von Stephan Lehnstaedt:

Diese Staaten sagen: Hilfe, wir werden von den Polen überrannt, wir haben keine Chance! Könnt Ihr uns helfen? Und die Kommunisten in Moskau natürlich sagen, klar, wir wollen ja eh nach Litauen, also helfen wir Euch auch gegen die Polen. Der eigentliche Grund ist, dass sowohl Lenin als auch Trotzki und Stalin davon überzeugt sind, dass diese Gebiete eigentlich alle zur Sowjetunion gehören.

Autor:

Aus dem polnischen Eroberungsfeldzug wird schnell ein Rückzugskampf. Im August 1920 steht die Rote Armee kurz vor Warschau. Was tun? Oberbefehlshaber Piłsudski setzt alles auf eine Karte: Er will die sowjetischen Truppen mit einem Überraschungsschlag umklammern.

Am 13. August 1920 dringt die Rote Armee in die östlichen Vororte Warschaus vor, erbittert verteidigt von den zahlenmäßig unterlegenen polnischen Verbänden.

Piłsudskis Gegenschlag stoppt den Vormarsch: „Das Wunder an der Weichsel“, der Wendepunkt im polnisch-sowjetischen Krieg. Die Unabhängigkeit Polens ist gesichert. Vorläufig.